

Mount Everest – Spurensuche in eisigen Höhen

von Maja Nielsen, Gerstenberg Verlag, Hildesheim 2006

In dem Kindersachbuch von Maja Nielsen wird die Frage erörtert, wer als Erster den Gipfel des Mount Everest, des höchsten Berges der Erde, erklommen hat. Als Sir Edmund Hillary 1953 endlich auf dem Gipfel steht, sieht er sich nach einem Beweis um, ob George Mallory im Jahre 1924 vielleicht doch den Gipfel erreicht haben könnte und sogar ein Foto seiner Frau dort zurückgelassen hat. Doch er kann nichts finden.

70 Jahre lang bleibt das Schicksal von George Mallory und Andrew Irvine, seinem Bergsteigerkollegen, der ihn auf der letzten, verzweifelten Expedition damals begleitet hat, ungeklärt. Sicher ist nur, dass die beiden auf dieser Tour umkommen, ihre Körper niemals gefunden wurden. Bis Jochen Hemmleb, ein deutscher Forscher, sich der Sache annimmt und aufgrund von Zeugenaussagen anderer Bergsteiger den Versuch unternimmt, die sterblichen Überreste der Bergsteiger zu finden – was ihm letztendlich auch gelingt. Zumindest der Körper von George Mallory kann, durch die Umgebung des Everest natürlich konserviert, geborgen werden und gibt Aufschlüsse darüber, dass die beiden Bergsteiger damals zu spät losgegangen sind, den Gipfel nicht erreicht haben und bei ihrem Rückweg einen folgenschweren, tödlichen Unfall hatten.

„Mount Everest – Spurensuche in eisigen Höhen“ ist ein für Kinder spannend aufbereitetes Sachbuch mit vielen farbigen Illustrationen, das nicht nur für Kletterer und Berginteressierte empfehlenswert ist!

Ab 10 Jahren